



Tatsache ist ...

- **dass** der Gemeinderat auch mit einem „Ja - aber“ zur Umgehungsstraße im jetzigen Planverfahren bewirkt, dass er es nicht mehr in der Hand hat, wie die Straße im Tal realisiert wird. Er wird dann nur noch „informell“ beteiligt sein. Einzig das Regierungspräsidium ist „Herr des Verfahrens“. Die Gemeinde hat kaum mehr Möglichkeiten, in die Planung einzugreifen.
- **dass** Rudersberg sehr wohl die Zeit hat, die Fertigstellung der B14 um Winnenden im Jahr 2009 und die damit verbundene Entlastung für das Wieslaufstal abzuwarten. Gleichzeitig muss sich die Gemeinde erst einmal intensiv um mögliche Entlastungen für die Anwohner an der jetzigen Straße kümmern.
- **dass** der Verkehr seit 2002 bereits um ca. 5% abgenommen hat, laut Analyse des Regierungspräsidiums vom 26.10.2006. Dieser landesweite Trend zeichnet sich als dauerhaft ab, bedingt durch die Bevölkerungsentwicklung.
- **dass** die geplante Straße immer wieder als überörtliche Umfahrung um Stuttgart herum gehandelt wird und als solche zusätzlichen LKW-Verkehr ins Tal bringen würde.
- **dass** die jetzige Planung nach wie vor im Fuchshau endet und es weiterhin keine Zusage gibt für eine Westumfahrung von Rudersberg. Deshalb besteht die Gefahr, dass der Kernort Rudersberg zusätzlichen Belastungen ausgesetzt wird.
- **dass** die neuen Verkehrsgutachten erst nach der Abstimmung im Gemeinderat zur Verfügung stehen.
- **dass** vom Regierungspräsidium immer klar gesagt wird, dass eine andere Trasse in unserem engen Tal keine Chance hat (z.B. westlich bei Asperglen). Die Hoffnungen vieler Gemeinderäte auf alternative Trassen sind daher eine Scheinlösung und werden sich nicht erfüllen.

Gemeinsamer Marsch zur Entscheidung

→ **Dienstag**

12. Dezember 2006

→ **Start um 18.00 Uhr**

Schulzentrum Rudersberg

zur öffentlichen
Gemeinderatssitzung

Kommen Sie mit!

Am 12. Dezember um 19.00 Uhr

wird der Gemeinderat in Rudersberg über die Stellungnahme der Gemeinde Rudersberg zur Umgehungsstraße entschieden.

Gemeinsam wollen wir dieser für uns alle so schwerwiegenden Entscheidung beiwohnen und uns selbst ein Bild davon machen, was der Meinungsbildungsprozess der letzten Monate bei den Gemeinderäten bewirkt hat.

Gemeinsam mit den Rudersberger Landwirten treffen wir uns an der Schule in Rudersberg und gehen – begleitet von Traktoren – in einem Schweigemarsch durch Rudersberg zur Gemeinderatssitzung in die Gemeindehalle.

Kommen Sie alle und zeigen Sie durch Ihre Anwesenheit, welche Entscheidung Sie sich von den Gemeinderäten wünschen!